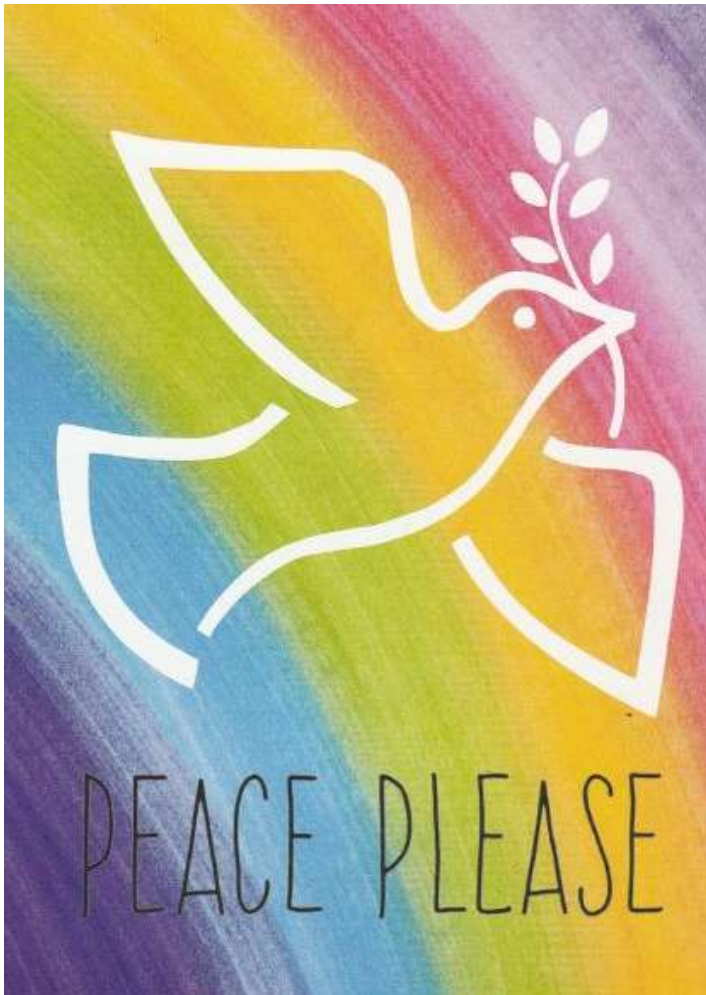




## BITTE UM FRIEDEN



Diözese Speyer

**Liebe Freundinnen und Freunde, die  
das Friedensgebet der  
Gemeinschaft  
Sant'Egidio mittragen,**

Machen wir uns das Gebet  
von Schwester  
Dr. Nazik Khalid Matty OP zu eigen:

Aus der Tiefe des Chaos  
rufen wir zu dir, du Gott des Friedens.  
Aus der Tiefe des Leidens  
rufen wir zu dir, du Gott der  
Barmherzigkeit.  
Aus der Tiefe der Angst  
rufen wir zu dir, du Gott der Liebe.  
Guter Gott,  
höre unsere Stimme,  
die um Frieden für unsere verwirrte  
Welt bittet.

Erleuchte unseren Verstand,  
dass wir lernen,  
auf deine Weise Frieden zu schaffen,  
damit die getröstet werden,  
die um der Gerechtigkeit willen leiden.

Sende deinen Heiligen Geist,  
damit er uns auf den Weg des Friedens führe,  
den du bereits begonnen hast,  
öffne unsere Augen für die Zeichen deiner  
Gegenwart in unserer erschöpften Welt.  
Lehre uns, in Harmonie mit dir,  
unseren Mitmenschen und der Natur zu leben.

Wir sehnen uns so sehr  
nach einer friedlichen Welt:  
in der Menschen  
in Würde alt werden können,  
in der Eltern  
ihre Kinder in Liebe aufwachsen sehen,  
in der die Jugend  
von ihrer Zukunft träumen kann,  
in der Kinder  
eine glückliche Kindheit erleben können.

Guter Gott,  
stärke unseren Glauben an die Möglichkeit,  
Frieden zu schaffen trotz aller Gewalt,  
die wir sehen.  
Hilf unserem Bemühen um eine bessere Welt,  
in der alle willkommen sind,  
in der alle sich zum Festmahl versammeln,  
in der alle in Freiheit verkünden können,  
dass Jesus der Erlöser ist.  
Amen.

(Quelle: missio, Ökumenisches Friedensgebet 2017)

**Seid alle herzlich begrüßt!**  
**Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

## **Lesung**

Apg. 16, 11 - 15

Wir brachen von Tróas auf und fuhren auf dem kürzesten Weg nach Samothráke und am folgenden Tag nach Neápolis. Von dort gingen wir nach Philíppi, eine führende Stadt des Bezirks von Mazedónien, eine Kolonie.

In dieser Stadt hielten wir uns einige Tage auf.

Am Sabbat gingen wir durch das Stadttor hinaus an den Fluss, wo wir eine Gebetsstätte vermuteten.

Wir setzten uns und sprachen zu den Frauen, die sich eingefunden hatten.

Eine Frau namens Lýdia, eine Purpurchändlerin aus der Stadt Thyatíra, hörte zu; sie war eine Gottesfürchtige und der Herr öffnete ihr das Herz, sodass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte.

Als sie und alle, die zu ihrem Haus gehörten, getauft waren, bat sie:

Wenn ihr wirklich meint, dass ich zum Glauben an den Herrn gefunden habe, kommt in mein Haus und bleibt da. Und sie drängte uns.

## Gedanken zur Lesung

Philippi ist die erste Station auf dem Weg der Verkündigung des Wortes Gottes in Europa. Der Text verwendet von nun an das „Wir“ und deutet dadurch an, dass Lukas und Silas sich der Missionstätigkeit des Apostels angeschlossen haben. Paulus wird in Philippi von einer Gruppe von Frauen aufgenommen, angeführt von Lydia, einer gottesfürchtigen Purpurchandlerin. Diese wohlhabende Geschäftsfrau, eine Einwanderin aus Asien und eine emanzipierte alleinstehende Frau, erfährt die erste Bekehrung in Europa. Lukas macht diese zum Prototyp für die zukünftigen Bekehrungen. Auch der innere Bekehrungsprozess wird sorgfältig beschrieben: Der „Herr öffnete ihr das Herz, sodass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte“. Die Verkündigung des Evangeliums ist nicht an der Anzahl der Gläubigen abzumessen. Das Evangelium zielt darauf ab, das Herz des Menschen zu verwandeln. Durch die Veränderung des Einzelnen entsteht eine christliche Geschwisterlichkeit. Die apostolische Verkündigung wird nämlich wirksam, indem sie die Herzen der Menschen verwandelt und sie in einer geschwisterlichen Verbundenheit vereint. Lydia wird zusammen mit ihrer Familie und all denen getauft, die in ihrem Haus wohnen. Es ist bezeichnend, dass die erste Verkündigung des Evangeliums in Europa in einem Haus stattfindet - nicht mehr in der Synagoge und auch nicht in der Öffentlichkeit im Römischen Reich. Das verweist auf ein Christentum, das die Züge einer Familie annimmt, nicht im Sinne einer kleinen abgeschlossenen Gruppe, sondern als ein gastfreundliches und offenes Haus, in dem aber der „häusliche“ Charakter bewahrt bleibt, mit direkten, geschwisterlichen, solidarischen und festen Beziehungen. Dass Lydia darauf besteht, dass Paulus und seine Begleiter bei ihr bleiben, ist eine der besonderen Früchte der Bekehrung zum Evangelium: „Wenn ihr wirklich meint, dass ich zum Glauben an den Herrn gefunden habe, kommt in mein Haus und bleibt da“, schreibt Lukas. Man könnte sagen, dass die Aufnahme von Fremden bereits in den Wurzeln des europäischen Christentums verankert ist. Es ist dringend notwendig, diesen Aspekt mit neuem Leben zu erfüllen, wenn die europäische Kirche aus ihrer Unfruchtbarkeit herauskommen will.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2025/2026, Echter Verlag

---

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Afghanistan und das Ende der Spannungen mit Pakistan
2. für Frieden und Versöhnung in Äthiopien
3. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
4. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
5. für das Ende aller Gewalt im Heiligen Land und für Frieden in Gaza
  
6. für das Ende aller Gewalt im Irak
7. für das Ende aller Gewalt im Iran und in der Region des Persischen Golfes
8. für Frieden im Jemen
9. für ein Ende der Spannungen zwischen Kambodscha und Thailand
10. für Frieden in Westkamerun
  
11. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
14. für Frieden in Libyen
15. für Frieden in Mali
  
16. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
17. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
18. für Myanmar
19. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
20. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
  
21. für Frieden in Somalia
22. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
23. für ein Ende der Gewalt und die Versöhnung in Syrien
24. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
25. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
  
26. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
27. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
28. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
29. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
30. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deiner Auferstehung. Amen